



Wald. Holz. Energie

Kohlenstoffsenke Holzwirtschaft

9. Juni 2021, 09:00–12:30 Uhr

Webkonferenz mit Kurzvorträgen und Podiumsdiskussion

TeilnehmerInnen erhalten vorab Zugang zu Videos mit den Langversionen der Vorträge.

www.biomasseverband.at



ÖSTERREICHISCHER
BIOMASSE-VERBAND

Mit Unterstützung vom



Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

Wald. Holz. Energie

Kohlenstoffsénke Holzwirtschaft

Um das im Klimaschutzübereinkommen von Paris festgesetzte Ziel zu erreichen, die globale Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu beschränken, müssen wir unsere Treibhausgasemissionen gegen Null senken und aus der Verbrennung fossiler Energieträger aussteigen. Der kürzlich verbindlich beschlossene Klimazielplan der EU sieht bis 2030 eine Minderung der Netto-Treibhausgasemissionen um mindestens 55 % gegenüber 1990 vor. Die für eine Dekarbonisierung bis 2050 erforderlichen Emissionssenkungen will die EU in erster Linie durch Einsatz erneuerbarer Energien, Energieeffizienz und Elektrifizierung erreichen.

Auch wenn die Emissionsminderung absolute Priorität haben muss, gehen Wissenschaftler davon aus, dass dies für die Stabilisierung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius nicht ausreichend ist, sondern dass der Atmosphäre zusätzlich mit negativen Emissionen bereits vorhandenes Kohlenstoffdioxid entzogen werden muss. Bei den geeigneten Verfahren, wie (Wieder-)Aufforstung, Biokohle, Holzbau oder BECCS (Bioenergie mit CO₂-Abscheidung und -Speicherung) kommt der Forst- und Holzwirtschaft eine herausragende Bedeutung zu.

In Österreich stellen der Wald und die durch Nutzung von Holzprodukten vermiedenen Emissionen eine bedeutende Treibhausgassenke dar. Umso problematischer ist es, dass derzeit internationale Kampagnen und Veröffentlichungen ohne Einbeziehung forstwissenschaftlicher Expertise die Holznutzung und Verwendung von Holzbiomasse zur Erzeugung erneuerbarer Energie infrage stellen. Dabei werden die Waldbewirtschaftung sowie die gängige Praxis der Biomassenutzung falsch dargestellt und eine Übernutzung der Wälder sowie eine dauerhafte Entwaldung aufgrund der europäischen Erneuerbaren-Energiepolitik in den Raum gestellt.

Bei unserer Veranstaltung Wald.Holz.Energie werden die Bedeutung von Wald, Holzverwendung und Bioenergie als Kohlenstoffsénken beleuchtet. Diskutiert wird, welche Verfahren zur Erzielung von Negativemissionen für den Klimaschutz wirklich sinnvoll sind und wie diese umgesetzt werden können.

Wir freuen uns auf spannende Vorträge und Diskussionen!



Franz Titschenbacher

ÖR Franz Titschenbacher
Präsident des ÖBMV



Christoph Pfemeter

Dipl.-Ing. Christoph Pfemeter
Geschäftsführer des ÖBMV

Programm



09:00 Begrüßung und Eröffnung

Moderation: Andreas Jäger, ORF-Journalist & Meteorologe
ÖR Franz Titschenbacher, Präsident Österreichischer Biomasse-Verband
SC Dr. Jürgen Schneider, BMK – Sektion VI – Klima und Energie
SC-Stv. MR Dr. Johannes Schima, BMLRT – Sektion III – Forstwirtschaft und Nachhaltigkeit

09:20 Impulsvorträge: Notwendigkeiten und Möglichkeiten der Waldnutzung

Negative Emissionen als Voraussetzung der Stabilisierung des Weltklimas

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joachim Schellnhuber, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) e.V.*

Ökonomische und ökologische Grenzen der Treibhausgas-Akkumulation in Wirtschafts- und Primärwäldern

Prof. Dr. Dr. h.c. Ernst-Detlef Schulze, Max-Planck-Institut für Biogeochemie

Senkenwirkung des Wirtschaftswaldes und der Wertschöpfungskette

Wald.Holz.Energie am Beispiel der heimischen Holzwirtschaft

DI Dr. Peter Mayer, Leiter des Bundesforschungs- und Ausbildungszentrums für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW)

09:50 Podiumsdiskussion: Reicht in Zukunft CO₂-neutral?

Mit den Rednern von Eröffnung und Impulsvorträgen diskutieren:
Simone Schmiedtbauer, Mitglied des Europäischen Parlaments
Mag. Gerald Pfiffinger, Geschäftsführer Umweltdachverband (UWD)
Katharina Rogenhofer, MSc, Bundessprecherin des Klimavolksbegehrens*

10:30 Kaffeepause

11:00 Impulsvorträge: Bewährte Methoden und neue Ansätze

Exemplarische Nutzungskombinationen für den klimaoptimierten Holzeinsatz
DI Lorenz Strimitzer, Österreichische Energieagentur

Biokohle – die neue Option mit langer Tradition

Hansjörg Lerchenmüller, Vorstand European Biochar Industry Consortium e.V.

Rettungsanker BECCS: Bioenergy Carbon Capture and Storage

Dr. Michael Obersteiner, Direktor Environmental Change Institute (ECI), Universität Oxford

Vom Passagier zum Piloten: Klimawandelanpassung+ im Wirtschaftswald

DI Stefan Zwettler, Leiter Abteilung Forst und Energie, Landwirtschaftskammer Steiermark

Bioenergie als Energielieferant für klimapositive Wald- und Holzaktivitäten

DI Christoph Pfemeter, Geschäftsführer Österreichischer Biomasse-Verband

11:50 Podiumsdiskussion: Bioenergie schlimmer als Kohle?

Mit den Rednern der Impulsvorträge diskutieren:
DI Marcel Huber, Geschäftsführer Syncraft GmbH
DI Alexander Bernhuber, Mitglied des Europäischen Parlaments
Mag.a Hanna Simons, Stv. Geschäftsführerin WWF Österreich*

12:30 Ende der Veranstaltung

*angefragt

Veranstaltungsdetails



Wald. Holz. Energie

- Datum** Mittwoch, 9. Juni 2021, 09:00–12:30 Uhr
- Anmeldung** Wir bitten um Anmeldung unter https://eventmaker.at/oesterreichischer_biomasse-verband/waldholzenergie
- Eintritt** 35,- Euro (inkl. 20% MwSt.) mit Tagungsunterlagen
20,- Euro (inkl. 20% MwSt.) für Schüler und Studenten mit Nachweis
- Rückfragen** +43 1 533 07 97-0, office@biomasseverband.at
- Ablauf**
- Im Vorfeld der Konferenz bekommen Sie einen Link, über den Sie Zugang zu den vorab aufgezeichneten Langfassungen der Vorträge erhalten (Videos und Präsentationen)
 - Am 9. Juni erhalten Sie von uns einen Link, um in die Webkonferenz einsteigen zu können
 - Sie können bei der Webkonferenz zu den Vorträgen und zu den Diskussionsrunden Fragen stellen, die von den Referenten live beantwortet werden, die Fragen können auch schon vorab übermittelt werden
- Technische Voraussetzungen**
- PC oder Laptop
 - Gute und stabile Internetverbindung (optimal LAN-Verbindung)
 - Internetbrowser mit Flash-Plugin (Firefox, Safari, Google-Chrome)
 - Lautsprecher
 - Die Webkonferenz findet über die Video-Kommunikationssoftware Zoom statt.